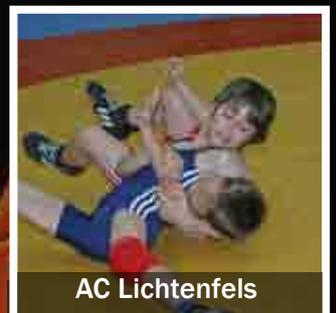


Lichtenfels

Lichtenfelser Weihnachtsmarkt



Wettbewerb
Coburger Straße

FULL SPEED
KARRIERE

Full-Service Engineering

HOFMANN
innovation group



Zeig uns was in Dir steckt!

Mit einer Ausbildung bei der Hofmann Innovation Group startest Du sicher in Deine berufliche Zukunft.

Besuche uns im Social Web:

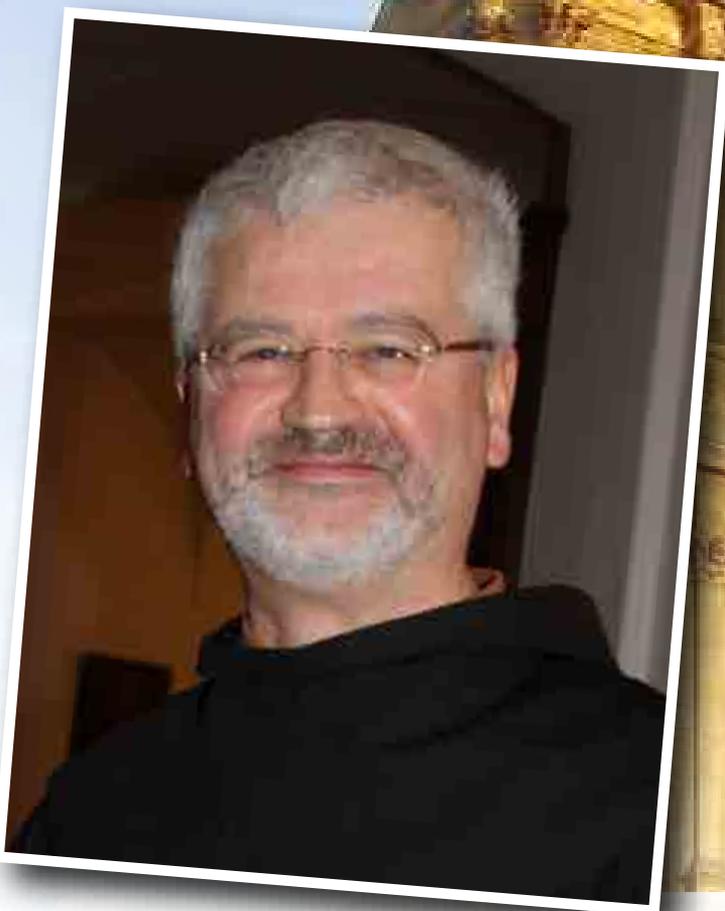


facebook.com/hofmann.innovation



youtube.com/hofmanninnovation





Liebe Lichtenfelser,
viele Menschen meinen ja, dass es in einer Großstadt viel schöner als in einer Kleinstadt sei. Oder gar auf dem Land. Dort, so denken sie, hätte man alle möglichen Angebote wie Museen, Theater und Konzerte...und hingehen tut man dann ja doch nie. Ganz große Städte haben auch ein höheres Stresspotential und nicht wenige Menschen werden zu Großstadtneurotikern, wie in dem berühmten Film von Woody Allen.

Eine Kleinstadt wie unser Lichtenfels hat mit ihrem Umland ganz andere Qualitäten - liebenswerte Qualitäten. Seit über acht Jahren wohne ich hier in dieser Gegend und habe ihren Reiz lieben gelernt. Er liegt vor allem im Landschaftlichen und in der Lebensart, in der Bodenständigkeit, dem Traditionsbewusstsein, aber auch der Freude an Neuem. Viele Menschen strahlen hier diese Haltung aus und sie hat auch mich angesteckt. Lassen Sie sich anstecken. Wer dennoch vorrangig murrst, der mag an John F. Kennedy denken: „Frage nicht dein Land, was es für dich tun kann, sondern frage dich, was du für dein Land tun kannst.“ Frage nicht andauernd deine Stadt, was sie für dich tun kann, denn sonst läufst du immer wieder Gefahr, frustriert zu werden. Frage dich, was du für deine Stadt tun kannst. Sie wird dir dann ganz viel zurückgeben.

Ich grüße Sie herzlich, P. Christoph Kreitmeir OFM (Vierzehnheiligen)

Inhalt Themen und Rubriken



- 6 **Unternehmensvorstellung:**
Lisa Moden
- 8 **Weihnachten in Lichtenfels**
- 10 **„Advend Hüddn“**
- 11 **Sudetendeutsche in Lichtenfels**
- 12 **Raiffeisen Bank Lichtenfels**
- 14 **Making of**
Lichtenfels der Film
- 16 **Hofmann Innovation Group:**
Ausbildung
- 18 **Mit dem Auto sicher durch den Winter**
- 19 **Städtebauförderung:**
Wettbewerb Coburger Straße
- 23 **Aktionsgemeinschaft Treffpunkt:**
Nussknackeraktion
- 24 **Stadtteile stellen sich vor:**
Trieb
- 26 **Unternehmensvorstellung:**
Bäckerei Schedel
- 28 **1. Lichtenfelser Zumba Party**
- 29 **Mit OBI in die Weihnachtszeit**
- 31 **Stadtwerke Lichtenfels**
- 32 **Vereine stellen sich vor:**
AC Lichtenfels
- 34 **Unternehmensvorstellung:**
Deuerling
- 36 **Unternehmensvorstellung:**
Cafe Dorsch
- 38 **Kultur**
- 39 **Sparkase Lichtenfels**



26

Bäckerei Schedel



28

1. Lichtenfelser
Zumba Party



6

Lisa Moden

Impressum Stadtmagazin Lichtenfels

Herausgeber:

Verantwortlich i.S.d.P.:

Redaktion:

Layout und Gestaltung:

Druck:

Stadtmarketing Lichtenfels e.V.

Werner Schiffgen

Markus Häggberg, Harald Neumann

creativmarketing, Lichtenfels

creo Druck & Medienservice GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Berichten und Fotos nur nach Genehmigung. Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Citymanagement, Ringgasse 4, 96215 Lichtenfels, Tel. 095 71-9 48 90 88
citymanagement@lichtenfels-city.info



E(Lisa)beth groß in Mode



Wäre Elisabeth Heinkelmann an einem Tag vor ungefähr 19 Jahren nicht in der Coburger Straße flanieren gewesen, wäre ihr Leben womöglich ganz anders verlaufen. Auf der Suche nach einem T-Shirt betrat sie einen Laden. Mit der Idee, selbst einen zu führen, verließ sie diesen wieder. Der Rest ist bekannt und führt zu Lisa Moden.

Elisabeth Heinkelmann ist Lichtenfelser Ur-Gestein. So bezeichnet sie sich selbst und wirkt dabei gemütlich. Die Gemütlichen, das sind ihre Kunden, besser gesagt: Kundinnen. Wer ihren Laden in der Inneren Bamberger Straße 4 betritt, der findet auf einem Tisch ein Buch vor. Wer sich dort eingetragen hat, der mag aus Frankfurt/Main stammen. Oder aus dem Allgäu. Oder aus Berlin, Köln und sogar Griechenland. Was die Menschen dazu veranlasste, ihre Kommentare zu signieren, lässt sich wohl am besten mit staunender Zufriedenheit erklären. Man bedenke die Herkunft der Kunden und ziehe in Betracht, dass sie sich in ihren Heimatstädten auch schon nach passenden Größen umgesehen haben. Häufig mit nur relativem Erfolg, wie sie gegenüber Elisabeth Heinkelmann verwundert zum Ausdruck bringen.

Die Lichtenfelserin hat eine Marktlücke gefunden, eine Nische. Aber auch eine Notwendigkeit. Eine Erfahrung, die sie am eigenen Leib machte. Vor nun bald 19 Jahren eröffnete sie ein Geschäft, welches sich die Aufgabe stellt, auch jene Frauen geschmackvoll einzuklei-



den, deren kleinste Größe auf 44 lautet. „Ich komme, weil die und die mich empfohlen hat“, bekommt sie häufiger zu hören. Empfehlungsgeschäft, nennt sich dieser Umstand, der ohne guten Service einfach nicht entsteht. Dieser Service kann so weit gehen, dass eine erfolgreiche Typberatung am Telefon stattfindet. Ungewöhnlich zwar, aber alles schon einmal da gewesen, erinnert sich Elisabeth Heinkelmann lachend.

Auf die Frage, weshalb sie sich für Mode als beruflichen Inhalt entschieden hat, gibt sie „Faszination“ zur Antwort. Dass es die Mode sein würde, die diese Faszination ausübt, war nicht vorherzusehen. Die Prägung verlief gastronomischer. Durch eine elterliche Metzgerei, ein Lokal am Bergschloss und das in Lichtenfels legendäre Gasthaus „Zur Erholung“. Als junge Frau hat sie Einzelhandelskauffrau für Textil gelernt. An den Moment des Entschlusses, selbst Mode für große Größen anzubieten, kann sie sich noch genau erinnern. „Weil ich selber jenseits der 44 brauche“, wie sie schmunzelnd zu verstehen gibt und weil das Angebot dafür vor 19 Jahren „sehr dürftig“ gewesen sei. Auffällig dürftig. Ihr auffällig dürftig. Und doch bedurfte es auch des Winks einer gewissen Hedwig Geyer, die in der Coburger Straße das „Atelier Apart“ führte. „Das übernimmst du!“, war resolut-sprachlicher Ausweis einer klaren Vorstellung davon, welche Hedwig Geyer von der beruflichen Zukunft Elisabeth Heinkelmanns hatte. Die berufliche Zukunft brachte Lisa-Moden, fünf Mitarbeiterinnen und eine Menge Kilometer auf Autobahnen mit sich. Drei Wochenenden pro Halbjahr

verbringt die Lichtenfelserin auf Modemessen in München oder Düsseldorf. Hinzu kommen noch die Vorstellungen von Zwischenkollektionen.

Wer vermutet, Mode über und unter Größe 44 folge unterschiedlichen Gesetzen, der liegt falsch. Im Grunde, so verrät Elisabeth Heinkelmann, gebe es alle erdenklichen Parallelitäten. Das betrifft auch die Farben, welche Designer als Farben der Saison ausloben. Die nämlich sind gleich. Aber beratend in „großer Mode“ tätig zu werden, sei „in Bezug auf die Tragbarkeit spannender“. Der Service und die freundliche Beratung seien schon auch so etwas wie das geistige Erbe dieser Frau, räumt Elisabeth Heinkelmann ein. Service zeigt sich aber auch in den Zusatzangeboten: „Wir ändern bei uns gekaufte Sachen zum Selbstkostenpreis“ - die diesen Kundenservice bei Lisa-Moden beherrschen, sind gelernte Schneiderinnen.

„Es gab Freunde, die abgeraten haben, es gab Leute, die sagten, du wirst es ewig bereuen, wenn du´s nicht tust“, erinnert sich die Lichtenfelserin mit der Mode für die Frau „mit mehr Figur“. Entscheidende Instanz war letztlich ihr Mann Dietmar. Und ihr eigener Kopf. Der gehe auch durch die Wand und der gehöre schließlich einer im Sternkreiszeichen Widder geborenen Lichtenfelserin.

**Innere Bamberger Str. 4,
Lichtenfels, Tel. 70420**

Eröffnung des MÄRCHENWALDES

mit großem Laternenumzug

Freitag, 29. November 2013 sind alle Kinder, die mitmachen möchten herzlich zur Märchenwalderöffnung mit großem Laternenumzug eingeladen:
Abmarsch ist um 17:00 Uhr mit Laternen am Stadtschloss Lichtenfels – gemeinsam geht der Umzug dann vom Stadtschloss zum Rathaus.
Mit musikalischer Umrahmung und einigen feierlichen Worten durch die Erste Bürgermeisterin, Dr. Bianca Fischer, wird anschließend der alljährliche Märchenwald eröffnet. Dann heißt es endlich wieder „Bahn frei“ für die Kindereisenbahn, die ab dann ihre Runden dreht.

Lichtenfelser Märchenwald mit großer Kindereisenbahn 30. November bis 23. Dezember 2013



Der Lichtenfelser Märchenwald rund um den großen Weihnachtsbaum ist eine Attraktion für alle Kinder: Zahlreiche Märchenfiguren und andere zauberhafte Gestalten lassen die Augen der kleinen Besucher strahlen und regen die Phantasie an. Gezeigt werden zum Beispiel Darstellungen aus bekannten Märchen: Dornröschen wird von ihrem Prinzen wachgeküsst, der Froschkönig holt die goldene Kugel aus dem Brunnen, die böse Hexe zeigt den Weg zum Hexenhaus und Peter Pan kämpft gegen den Piratenkapitän Hook.

„Alles Einsteigen!“ heißt es am Bahnsteig im Märchenwald, wenn die Kindereisenbahn ihre täglichen Runden durch dieses Wunderland der Phantasie dreht.

Im Hexenhaus werden regelmäßig Märchen sowie weihnachtliche und winterliche Geschichten vorgelesen. Für das leibliche Wohl der kleinen Schleckermäuler sorgen Lebkuchen, Plätzchen, gebrannte Mandeln, Punsch, Crêpes, Bratwürste, etc.



Fahrplan der Märchenwald-Eisenbahn:
30. November bis 23. Dezember 2013

Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Märchenvorlesen im Hexenhaus:
30. November bis 23. Dezember 2013

Montag bis Freitag und Sonntag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr
23.12.2013 stündlich von 11.00 bis 17.00 Uhr

Adventsfenster-Öffnung am Rathaus

Sa, 30.11.Pfarrei „Heilige Familie“ mit Pfarrer George Thottankara und dem Kindergarten Seubelsdorf,
Thema: „Und es werde Licht“

Sa, 07.12.Evangelische Martin-Luther-Kirche mit Pfarrerin Anne Salzbrenner und dem Kindergarten „Vogelnest“,
Thema: „Es klopft an Wanjias Tür“

Sa, 14.12.Pfarrei „Unsere liebe Frau“ mit Pfarrer Roland Neher und dem Franziskus-Kindergarten,
Thema: „Tico und die goldenen Flügel“

Sa, 21.12.HPZ – SVE, Pfarrei „Unsere liebe Frau“ (Geistlicher oder Pastoralreferent noch nicht bekannt)
Thema: „Sterne hoch am Himmelszelt“

Beginn ist jeweils um 17:00 Uhr

(Aktion des Sachausschusses Ökumene der Lichtenfelser Pfarreien)

Weihnachtskonzert der Stadt Lichtenfels

Zauberhafte Musik unter einem festlich geschmückten Baum erwartet die Besucher im Lichtenfelser Stadtschloss am Wochenende vor dem Heiligen Abend. Das festliche Weihnachtskonzert der Stadt Lichtenfels wird vom Instrumental-Collegium Lichtenfels (unter der Leitung von Heinz Wilk) und den Lichtenfelser Blechbläsern (unter der Leitung von Alfred Förner) gestaltet. Auf dem Programm steht winterliche und weihnachtliche Musik aus drei Jahrhunderten, die auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmt.
(Der Eintritt ist frei)

**Samstag, 21. Dezember 2013 um 19:00 Uhr und
Sonntag, 22. Dezember 2013 um 17:00 Uhr.**

Ort: Stadtschloss Lichtenfels, Stadtknechtsgasse 5, 96215 Lichtenfels

Lichtenfelser Weihnachtsmarkt in der historischen Innenstadt

**13. bis 23. Dezember 2013, Täglich 11:00 bis 18:00 Uhr,
Samstags ab 10:00 Uhr, Sonntags ab 13:00 Uhr**

In der Budenstadt auf dem Marktplatz zeigen Aussteller ab dem 13. Dezember viele kunsthandwerkliche und weihnachtliche Geschenkartikel: Kerzen, Holzschnitzereien, Töpferwaren, Christbaumschmuck, Krippen- und -zubehör und Spielzeug. Der Duft von Lebkuchen, Punsch und Glühwein, Crêpes, Bratwürsten und gebrannten Mandeln liegt in der Luft.

Die große fränkische Weihnachtskrippe stimmt auf das bevorstehende Fest ein.

Die Geschäfte laden zum vorweihnachtlichen Einkaufsbummel mit der Familie ein.

Und nach Feierabend trifft man sich auf dem Lichtenfelser Weihnachtsmarkt in geselliger Runde, um bei einer Tasse Glühwein mit Freunden und Bekannten gemütlich zu plauschen. Gut möglich, dass man dabei auch den Nikolaus, die Korbstadtkönigin oder manch' andere wundersame Gestalt trifft...

Wer noch einen Baum für's Weihnachtsfest braucht, findet gleich neben dem Weihnachtsmarkt eine Gelegenheit: vom kleinen Bäumchen bis zum stattlichen Weihnachtsbaum können Tannen und Fichten erworben werden.

**Am 23. Dezember 2013 findet von ca.
8:00 bis 18:00 Uhr zusätzlich zum Weihnachtsmarkt ein
großer Christkindlesmarkt in der Innenstadt
von Lichtenfels statt.**



AD.VEND HUDDN

Öffnungszeiten:

- Di. bis Mi. 12 – 22 Uhr
- Do. bis Sa. 12 – 23 Uhr
- So. 12 – 22 Uhr

Aus Spaß an der Freude (Anderer)

„Ich habe immer nur getan, was mir Spaß mache“, sagt Uwe Held vom Eis-café am Marktplatz. Vor einem Jahr rief der Mann mit den vier erlernten Berufen einen Ort ins Leben, in dem zur Weihnachtszeit Geselligkeit und Kleinkunst groß geschrieben werden soll. Den Spaß daran hat er nicht verloren, obwohl es Monate der Vorbereitung dauert, bis seine „Advend Hüddn“ mit Leben und Programm gefüllt ist. Uwe Held auf den Knien; er versenkt die letzte Schraube in den Holzboden. Grundfläche für 80 m² überdachtes Kinderbacken, für Musik und Lesungen zur Weihnachtszeit. Das Konzept kam schon im vergangenen Jahr gut an und soll wiederholt werden. Mindestens noch fünf Jahre lang. Schon im vergangenen Jahr hat das Lichtenfelser Stadtmarketing die Umsetzung begleitet und sich finanziell an der Unterstützung der belebenden Idee beteiligt. „Weil wir zusätzliche Aktionen gut finden“, so Citymanager Werner Schiffgen. Lichtenfels - Coburg - Fürstenfeldbruck - Berchtesgadener Land - Lichtenfels. Ein Kreis schloss sich für den 45-jährigen Held wieder in der Korbstadt. „Ich

wollte schon immer wieder heimkommen - weil hier meine Wurzeln sind“, so der gebürtige Lichtenfelser, den es beruflich in manche Regionen verschlug. Koch und Konditor, Einzelhandelskaufmann und Bürokaufmann ist er geworden, auch Verpflegungsgruppenführer bei der Bundeswehr und Projektmanager einer Warenhandels-gesellschaft. All dies habe Spaß bereitet und aus Spaß wurde er auch Speiseeishersteller. Allein der Aufbau dauert zwei Wochen. Sukzessive. Das Zelt, die Hüddn, muss errichtet, die Theke aufgebaut und die Lautsprecher aufgehängt werden. Unter anderem. Werbung will betrieben und Künstler wollen gebucht werden. Damit begann Held schon im September. „Der Arbeitsaufwand für ein komplettes Unterhaltungsprogramm ist relativ hoch“, weiß er. Aber es macht ihm Spaß, etwas zu bewegen. Und dass er Kultur anbieten möchte, sei ihm schon damals klar gewesen. Damals vor zwei Jahren, als er daran überlegte, wie schön es wäre, wenn der Weihnachtsmarkt „auch bei schlechtem Wetter“ gesellig werden könnte.

Unser Programm

Fr	29.11.	19.00 bis 23.00	Classic-House-Christmas mit DJ Gerry Fizz
Sa	30.11.	ab 19.30	Restless Cats: CD-Vorstellung »ne gute Zeit« (Rock'n'Roll-Christmas)
Do	05.12.	ab 19.00	Gschichdn aus Lichtenfelser Leem mit unserer Korbtschadt-Waafn & Markus Hägberg und zu Gast: Paluschke Hausmeister der Leiden-Schaft
Fr	06.12.	11.00 bis 16.00 ab 19.00	Kinder-Nikolausparty (kleines Geschenk für jedes Kind) Nikolaus 80er Party mit DJ WichWahn
Sa	07.12.	ab 19.00	LookinTwo Country-Blues & Rock n' Roll
So	08.12.	ab 14.00	Weihnachtsbäckerei: Kinder sind herzlich zum Plätzchen backen eingeladen
Di	10.12.	ab 14.00	Verlosung des Obermain-Tagbl.-Weihnachtsgewinnspiel
Do	12.12.	ab 19.00	dav' n' mor Jazz & Swing mit Dave Bailey und Moritz Eisentraut <small>Verlosung eines 50 Euro-Einkaufsgutscheins – pro Getränk ein Los. Solange der Vorrat reicht.</small>
 Präsentiert von der Sparkasse			
Fr	13.12.	ab 19.30	Suzan Baker & Dennis Lüddicke 2 Gitarren & 2 Stimmen
Sa	14.12.	11.00 bis 14.00 ab 19.00	Hobbyköche Lichtenfels Kochen für einen guten Zweck Hobby-Künstler-Abend
So	15.12.	14.00 + 15.30	Markus Sperber – Zuchinzauber Zauberei für Kinder & Luftballonmodelage
Fr	20.12.	ab 19.00	Swinging Easy Jazz & Blues Christmas
Sa	21.12.	ab 19.00	Bäck on Stage feat. Piano Seb Advent-Lagerfeuer-Deluxe
So	22.12.	10.00 bis 12.00	Musikalischer Adventsfrüh-schoppen mit Christian Bauer (mit frischen Weißwurst, offenen Brezeln und Bier vom Fass)

Mr. Bike Bikes and more

Ihr kompetenter Skilanglaufpartner in der Region

Fit für die Loipe mit



Bamberger Str. 42 Lichtenfels - Neu unser Online-Shop mr-nordic.de



Info- und Wachs-seminar

12.12. 18.30 Uhr

Anmeldung unter mr-bike.de
09571-757428

Lichtenfelser mit ferner Heimat

1946 kamen ihre Züge auch in Lichtenfels an. Ein Schild im Bahnhof erinnert an ihre Flucht und Vertreibung aus dem Sudetenland nach dem II. Weltkrieg. Aber wer sind die Sudetendeutschen, was machte sie zu Lichtenfelsen und welchen Weihnachtsbrauch haben sie? Doch, meint Margit Daum, die Sudetländer, deren Heimat entlang der Grenze zur damaligen Tschechoslowakei, zu Deutschland und Österreich liegt, sind Lichtenfelser geworden. Die Landsmannschaften der Vertriebenen bereicherten das hiesige Vereinsleben und tun es noch. 93 Mitglieder zählt die Sudetendeutsche Landsmannschaft in Lichtenfels und Bad Staffelstein; Treffpunkt ist das Gasthaus Wallachei in der Korbstadt. Monatlich trifft sich dort die rege Frauengruppe und gedenkt mit Brauchtum oder Geschichtsvorträgen ihrer Heimat. Brauchtum kennt auch Margit Daum. Da wäre die Webtradition, da wäre auch der Striezel, jenes klassische Weihnachtsgebäck.

Margit Daums Mann Karl, ein Franke, erinnert sich gut: „Die haben mit uns zusammen die Ärmel hochgekrempelt“, so der Rentner über ihren Beitrag zum Wiederaufbau am Obermain. Ärzte, Geschäftsleute, Architekten, Arbeiter – die Vertriebenen haben hier auch gestaltet. Ein Blick in die Geschichte beweist das. Zwei Sudetendeutsche hinterließen nämlich besondere Spuren in und nahe der Kreisstadt: Günther Hauptmann und Balthasar Neumann. Der eine war Bürgermeister, der andere Baumeister von Vierzeheiligen.

Rezept für einen original Sudetendeutschen Striezel



Der Striezel genießt unter den Sudetendeutschen eine gewisse Verehrung. Er ist schmackhaft und ein Klassiker zu Weihnachten. Eine kleine Backanleitung, noch von Margit Daums Mutter.

Zutaten:

1 kg Mehl

ca. 250 g Zucker

ca. 250 g Butter

2 Würfelchen Hefe (ca. 80 g)

2-3 Eidotter

250 g Rosinen

150-200 g Mandeln

1 abgeriebene Zitrone

evtl. etwas Rum (1 Gläschen)

etwas Salz

etwas Milch

1 ganzes Eidotter zum Bestreichen

Zubereitung:

Etwas Zucker in lauwarmer Milch geben, dann Hefe einbröckeln und auflösen lassen, dann mit etwas Mehl in der Mitte der Schüssel vermengen und gehen lassen. Hernach die anderen Zutaten zugeben und tüchtig durcharbeiten. Anschließend den Teig wieder gehen lassen. Der Teig muss ziemlich fest sein.

Striezel flechten (2 x 5-fach, 1 x 2-fach drehen), bestreichen, Striezel wieder gehen lassen - je nach Zimmertemperatur. 1 Stunde backen, davon 1/4 Std. auf 190°, den Rest auf mittlerer Schiene mit 175°.



Ein Traum von Baum

Schon beim Parken verbreitet sich auf dem LIFE-Gelände derzeit ganz viel Weihnachtsflair. Die riesige Tanne gleich neben dem city-center-Pylon ist festlich geschmückt und hüllt das Lichtenfelser Einkaufsparadies seit einigen Tagen in romantisches Licht. Damit aber nicht genug: Ab dem 10. Dezember erlebt das LIFE eine echte Festtagspremiere. Die Firma Welscher verkauft dann frisch geschlagene Nordmantannen und Blaufichten aus ausgesuchten fränkischen und dänischen Kulturen: In allen Größen und - wie Sie es vom LIFE ohnehin schon gewohnt sind - zu äußerst günstigen Preisen.

**IT'S CHRISTMAS TIME
IM LIFE CITY CENTER!**



Ob mit dem Auto, der Bahn oder dem Rentierschlitten: In der Adventszeit führen alle Wege ins LIFE city center in Lichtenfels. Hier sind die Regale prall gefüllt mit Modischem, Verführerischem und Köstlichem. Und auch die Atmosphäre an der Mainau 4 ist mehr als nur einladend: Neben dem riesigen geschmückten und beleuchteten Christbaum im Zentrum der 500 kostenfreien LIFE-Parkplätze „erstrahlen“ seit wenigen Tagen auch die Vordächer des city centers in festlichem Licht. Dazu gibt es unglaubliche Adventsangebote und sagenhafte Festtagsschnäppchen. So macht das Bummeln richtig Spaß. Oder anders ausgedrückt: **THAT'S LIFE!**

**ENJOY
YOUR
LIFE**

www.life-citycenter.de

www.facebook.com/life.citycenter



FOTO: THE SIMPLY - FOTOLIA.COM

FOTO: SYDO PRODUCTIONS - FOTOLIA.COM

Sparen, helfen und gewinnen!

Große Vorfreude herrschte kürzlich beim Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) Lichtenfels. Die Auszubildenden der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG kündigten an, ein VR-Mobil an das HPZ zu spenden.

Lose „bewegen“ die Region

Unter dem Motto „Ihre Lose bewegen die Region“ starteten vor gut einem Jahr die Auszubildenden der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG eine ganz besondere Aktion. Das Ziel der Banklehrlinge lautete, innerhalb eines Jahres so viele Gewinnsparelose wie möglich zu vermitteln, um einer wohltätigen Einrichtung eine großzügige Spende zu überreichen.

Freude über Hilfsbereitschaft

Es ist den Auszubildenden gelungen, vielen Bankkunden das

Prinzip des Gewinnsparens zu erläutern. So bedankte sich Maria Wiehle, Leiterin des HPZ Lichtenfels, nicht nur beim Vorstandsmitglied der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG, Hans-Joachim Autsch, und den Lehrlingen für die großzügige Spende. Sie dankte allen Menschen aus der Region, die durch den Kauf jedes einzelnen Gewinnsparelos dazu beigetragen haben, ein VR-Mobil für das HPZ zu beschaffen. Das neue Auto ist eine große Unterstützung für die Arbeit mit hilfsbedürftigen und behinderten Menschen, bei der täglich große Strecken zurückgelegt werden müssen.

Chance auf tolle Preise

Mit einem Gewinnsparelos kann man nicht nur helfen, sondern auch tolle Hauptgewinne erlangen. Dabei beträgt der monatliche Loseinsatz 5 Euro.

Davon werden 4 Euro am Jahresende an die Kunden als „Sparbeitrag“ zurückerstattet. Mit nur 1 Euro Einsatz haben die teilnehmenden Kunden die Chance, Geldgewinne von bis zu 10.000 Euro sowie wertvolle Sachpreise (z.B. Autos, Reisen, etc.) zu erzielen. Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich.

„10-gewinnt“

Der Mindestgewinn in Höhe von 3 Euro wird auf die letzte Ziffer ausgelost. Das heißt, bei 10 Losen mit aufeinanderfolgenden Endziffern ist ein Gewinn von 3 Euro sicher. Der Loseinsatz wird somit reduziert und die Gewinnchance verzehnfacht. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG sowie im Internet unter der Webseite www.helfengewinnt.de.



Die Auszubildenden haben ihr „Ziel“ erreicht: Das Bild zeigt die Übergabe des VR-Mobils an das Heilpädagogische Zentrum Lichtenfels mit einigen Auszubildenden der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG sowie einigen Bewohnern der Wohngruppe des HPZ. Die Leiterin des HPZ, Maria Wiehle, bedankte sich recht herzlich für die bemerkenswerte Spende beim Vorstandsmitglied der Bank, Hans-Joachim Autsch (beide mit Auto-Kennzeichen).

Attraktive Gewinne für 2014 in Bayern

Monatliche PKW-Hauptgewinne

<p>10x Mercedes-Benz CLA</p>  <p>Januar, Februar und März 2014</p>
<p>10x VW Beetle Cabrio</p>  <p>April, Mai und Juni 2014</p>
<p>10x Audi A3 Cabrio</p>  <p>Juli, August und September 2014</p>
<p>10x BMW X3</p>  <p>Oktober, November und Dezember 2014</p>

Sonderverlosungen

<p>20x Traumküche</p>  <p>Sonderverlosung April 2014</p>
<p>5x Porsche Cayman + 5x Wohnmobil</p>  <p>Sonderverlosung Juli 2014</p>
<p>10x BMW i3</p>  <p>Sonderverlosung Oktober 2014</p>
<p>50x Karibik-Kreuzfahrt</p>  <p>Sonderverlosung Januar 2015</p>

Weitere monatliche Gewinne

10x	Hauptgewinn	10.000,- Euro
10x	Hauptgewinn	5.000,- Euro
10x	Hauptgewinn	2.500,- Euro
100x	Hauptgewinn	1.000,- Euro
über 750x	Hauptgewinn	500,- Euro

und rund 1,4 Mio. Euro in Kleingewinnen zu 100,- Euro / 10,- Euro / 3,- Euro

Gewinnchance: 1 : 5.400

Unsere Geschenk-
idee zu Weihnachten:
Schenken Sie ein
Gewinnsparlos!

Das Gewinnsparlos des VR-Gewinnsparvereins Bayern eV ist die clevere Kombination aus Gewinnen, Sparen und Helfen. Sie erhalten es in Ihrer Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG.

Mit monatlich 5,- € sind Sie dabei, davon werden 4,- € für Sie gespart und mit nur 1,- € nehmen Sie an den Verlosungen teil. Teilnahme ab 18 Jahren!

www.helfengewinnt.de
www.rv-bank-lif.de | 09571 7970



Raiffeisen-Volksbank
Lichtenfels-Itzgrund eG



MAKING OF LICHTENFELS DER FILM



721 Gigabyte. Wer sich mit Computern auskennt, der kann ermessen, welch ungeheure Datenmenge hinter dieser Bezeichnung steht. Diese Daten liegen bei Thomas Meyer, seines Zeichens u. a. Kameramann von Lichtenfels - Der Film. Ein Film, der nicht unbemerkt blieb und in der Stadtbevölkerung für Gesprächsstoff sorgte. In einem Gespräch über Sinn und Zweck des Streifens, kommt Thomas Meyer auch auf die Herstellung, das Making-of, zu sprechen. Für wen ist der Film, der auch aus Mitteln der Städtebauförderung entstand, eigentlich gedacht? Das ist die Frage, die in der Korbstadt kursiert.

38100 Braunschweig, 245 000 Einwohner in Niedersachsen. Die Stadt verfügt über einen Image-Film. Der wiederum ist keine plumpe Darstellung dessen, was eine Stadt kann und wer oder was in ihr in welcher Reihenfolge Bedeutung hat. Vielmehr geht es um die Darstellung einer lebensfreudigen Grundhaltung, um den optimistischen Geist, der in der Stadt herrscht. „Die Machart hat uns begeistert“, sagt Thomas Meyer. Uns, das ist der Kameramann selbst und Citymanager Werner Schiffgen, Ideen- und Auftraggeber. Mit einem Film, so dessen Überlegung, lässt sich werben, einen Film kann man auszugsweise als Link versenden, er kann möglichen Urlaubsgästen Appetit machen und auf Tourismus-Börsen prä-

sentiert werden. Braunschweig hat so einen Film, der anschaulich und ohne Hektik Lebensgefühl darstellt. Als dieser Film den beiden Männern auffällt, ist die Entscheidung für die Machart des Lichtenfelser Films gefallen. Das Vorbild war gefunden. Massig. So genau weiß Thomas Meyer nicht mehr, wie viele Stunden er beim Filmschnitt verbrachte. Aber von den 721 Gigabyte kamen letztlich nur 92 in den knapp 70-minütigen Streifen. Die restlichen hat Meyer auf einer extra Festplatte archiviert.

„Grundsätzlich war es nicht einfach, Leute für das Projekt zu begeistern“, erinnert sich Meyer, der Scheu vor der Kamera als Grund nennt. Diese Scheu musste er manchen im Film zu sehenden Menschen nehmen. Durch Raffinesse beispielsweise. „Sie haben erzählt, aber sie wussten nicht wann ich sie dabei gefilmt habe.“ Oder er hat sie beruhigt, Pausen eingeräumt und durch Themenwechsel von der Scheu abgelenkt. Nicht selten aber kam er gar nicht erst dazu, die Scheu zu nehmen oder zu filmen. Weil er bei Drehterminen auch versetzt wurde. Vor gut einem Jahr begann Meyer, für Motive auszurücken und Szenen einzufangen, die sonst wegen ihrer Seltenheit für lange Zeit unwiederbringlich wären. Das war mit der Coburger Samba-Gruppe Paixao beim Flechtkulturlauf so gewesen, das

war mit vielen anderen Ereignissen nicht anders.

„Der Film polarisiert“, weiß Meyer. Warum das so ist, glaubt er auch zu wissen. „Weil Lichtenfels in manchen Szenen auch nicht beschönigt wird.“ Und weil Fragen aufgeworfen werden, danach, warum dieses oder jenes Sehenswürdiges nicht auftaucht. „Es gibt zu viel, was man zeigen könnte. Aber man kann nicht alles zeigen. So haben wir beispielsweise versucht, im Film Betriebe zu zeigen, die nicht in Konkurrenz zueinander stehen“, schildert der Lichtenfelser nur eine Überlegung zur Themenauswahl. Wie schön und wie vielfältig Lichtenfels ist, hat Thomas Meyer durch den Film selbst neu erfahren. Durch die Außentermine mit der Kamera, sondern auch in der Nacht am Schneidetisch. Dann, wenn kein Telefon läutete und nichts störend ablenkte. Dann stand die größte Arbeit noch bevor, denn welche Bilder und Aufnahmen nimmt man, welche nicht? Sinnentstellend schneiden darf man auch nicht, aber Schnitte müssen erfolgen.

Ein Film ist immer auch ein Kompromiss. Im Falle des Lichtenfelser Films hoffentlich ein gangbarer, der dazu beiträgt, Auswärtigen vor Augen zu führen, wie facettenreich und lebenswert die Korbstadt ist. Eine Einsicht, die vielen Lichtenfelsern bei diesem Filmerlebnis auch wieder bewußt wurde.



*Die
Geschenkkategorie zu
Weihnachten*

LICHTENFELS DER FILM

Verkaufspreis 9,50 €

**erhältlich in der
Tourist-Information
am Marktplatz**

**Vom Erlös kommen
1,50 €
der Lichtenfelser
Tafel zu Gute**

**LICHTENFELS
DER FILM**

STADTMARKETING
LICHTENFELS e.V.

DVD
VIDEO

LICHTENFELS
DER FILM

Menschen
Impressionen Landschaften

STADTMARKETING
LICHTENFELS e.V.

HOFMANN

AUSBILDUNGSZENTRUM

FULL SPEED
KARRIERE



Ausbildungsleiter
Reinhard Hühnlein
mit seinen Lehrlingen im
Ausbildungszentrum

Ausbilder Raimund Meixner



Der Aufwand lohnt. Weil die Azubis regelmäßig Bundes-, Landes- oder Kammerieger werden. Die Hofmann Innovation Group in Schney hat ihren Lehrlingen ein eigenes Ausbildungszentrum geschaffen: 250 qm mit Hochtechnologie und Pädagogik. Als Aufwand sieht das bei Hofmann aber ohnehin niemand, denn die sehr gut ausgebildeten jungen Menschen bleiben nach Abschluss ihrer Lehrzeit gerne bei Hofmann. Ein sinnvoller Kreislauf in Zeiten von Fachkräftemangel.

06:30 Uhr, Reinhard Hühnlein betritt mittels Chipkarte den Gebäudetrakt auf dem Firmengelände „An der Zeil“ in Schney. Er ist Meister im Werkzeugbau und schon lange bei Hofmann beschäftigt. Gemeinsam mit seinem Kollegen Raimund Meixner soll er aus Talenten echte Könnern machen. Moderne Technik und natürliche Autorität stehen den beiden Männern zur Verfügung, um erst Grundlagen und dann Klasse zu vermitteln. Gefertigt wird hier auch, sogar unter Terminvorgaben und ganz realen Bedingungen. Dennoch ist diese Werkstatt mehr, identifizieren sich die Auszubildenden doch sehr mit ihr. Hühnlein schmunzelt. Er kann sich noch gut daran erinnern, wie alles 2008 begann. Vor allem an die Begeisterung der Auszubil-

HOFMANN

denden. „Na klar, die haben die Maschinen reingetragen, sauber gemacht, die Wände geweißelt“, schildert er den Einsatzwillen der Teenager. In Zeiten ohne Berufsschule können hier über 40 Lehrlinge anzutreffen sein. Hühnlein ist ein alter Hase und weiß, wie sehr sich das Berufsbild des Werkzeugbauers durch die Computertechnik gewandelt hat. Darauf müssen Firmen reagieren, denn was früher Werkzeugbau war, erfährt heute Abstufungen und Unterteilungen. Es gibt den Feinwerkmechaniker, den Mechatroniker, den Modellbauer, den Verfahrenstechniker in Richtung Kunststoff- und Kautschuktechnik. „Früher hat man als Lehrling eine Zeichnung in die Hand bekommen und losgelegt, gesägt, gehärtet, geschliffen, erodiert“, sagt Hühnlein. Ganz so übersichtlich ist es nicht mehr. Was den jungen Menschen hier vermittelt wird, sind allgemeine berufliche Grundkenntnisse und vertiefte Einblicke in spezifische Berufsbereiche gleichermaßen. Die Atmosphäre ist freundlich und entspannt. Die Azubis arbeiten, aber sie er-

kundigen sich auch. Hühnlein und Meixner sind Ansprechpartner, Lehrmeister und auch Mentoren, also väterliche Freunde. Ja, es komme vor, dass sie ins Vertrauen gezogen würden über die Gründe, weshalb ein Lehrling in seinen Leistungen absackt. Dann ist mitunter auch Nachsicht mal wichtig. Und ja, es gibt ihn noch, den Siemens-Lufthaken oder sonstige obskure vermeintlich wichtige Gegenstände, mit denen Azubis auch im September schon in den April geschickt werden. „Wir fertigen zu 70 % für die Produktion, wir bekommen Aufträge und fertigen wie eine Fremdfirma“, erklärt Hühnlein Teil des Ausbildungskonzeptes. Wenn ein Auftrag erfolgreich abgearbeitet wird, dann stellt sich Stolz bei den Azubis ein. Weil ihr Können tatsächlich Verwendung gefunden hat, weil „nicht stur sinnlos gefertigt wurde, um dann doch weggeworfen zu werden“.

Hühnlein und Meixner sind Vertrauenspersonen. Beliebte. Wenn Fragen zum Lehrstoff auftauchen, wenn die Berufsschule und die Theorie die Lehrlinge bekümmert, dann wird das Ausbildungszentrum zum Seminarraum, dann trifft man sich nach der Arbeit um 17 Uhr erneut und für zwei, drei Stunden, um Prüfungsfragen zu besprechen. Es werden sogar praktische Prüfungen simuliert. Wie praktisch auch, dass Hühnlein als Mitglied des Prüfungsausschusses immer auf der Höhe der Zeit ist. „Wir haben Glück“ sagt er und spricht damit das „offene Ohr der Geschäftsleitung für Motivation“ an. Reisen bildet. Mehrtägiges Reisen bildet noch mehr. Hofmann Innovation Group schickt Lehrlinge dann und wann samt Freizeitprogramm und auf Firmenkosten auf Ausflug. Zum Beispiel auf einen Besuch bei BMW. „Dann sind auch Bootsfahrten und Freizeitprogramme drin“, wie Hühnlein weiß. Wegen des „Zusammenhalts“, der auch gefördert sein will. Auch das wohl ein Grund für die vielen Bundes- und Landessieger in Modellbau und Feinwerkmechanik.



Robert Hofmann ist stolz auf sein Ausbildungszentrum

Mit dem Auto sicher durch den Winter

Bei einem Wintercheck machen sich Kompetenz und Qualität eines Kfz-Meisterbetriebs bezahlt. Wer beim Service spart, riskiert hohe Folgekosten.

Die letzten Herbststürme haben die kalte Jahreszeit bereits eingeläutet. Um für die winterlichen Straßenverhältnisse gewappnet zu sein, sollte jeder Autofahrer sein Fahrzeug spätestens jetzt auf Kälte, Schnee und Eis vorbereiten, rät Martin Schramm vom 1a autoservice Schramm in Lichtenfels.

Neben Kühlerfrostschutz sollten alle Flüssigkeitsstände, sowie die Starter-Batterie, Gummitteile, Wischerblätter, Beleuchtung, Bremsanlage, Fahrzeugbeleuchtung – eben die sicherheitsrelevanten Baugruppen – auf Funktion und etwaige Beschädigungen überprüft werden. Natürlich prüft eine Fachwerkstatt auch Ihre Winterreifen auf Verschleiß und etwaige Beschädigungen und stellt den korrekten Reifenluftdruck ein.

„Leider erleben wir es immer wieder, dass manche Autofahrer gar nicht auf Winterreifen wechseln. Dabei schreibt die Straßenverkehrsordnung vor, dass ein Auto bei winterlichen Straßenverhältnissen nur mit Winterreifen oder „M+S“-Bereifung, die eine Mindestprofiltiefe von 4 mm aufweisen, bewegt werden darf – sonst gefährdet man sich, andere und seinen Versicherungsschutz.“

Zudem verlieren Sommerreifen bereits ab 7 Grad und darunter bereits Ihren Grip, „so Martin Schramm von 1a autoservice Schramm“

Auch bietet Schramm ein „Reifenhotel“ „also den Service der Einlagerung der Sommerräder an. „Dabei prüft ein Techniker auch die Sommerreifen auf etwaige Schäden, misst die Profiltiefe und lagert die Räder mit dem richtigen Reifendruck ein, erklärt 1a-autoservice-Profi Martin Schramm.

Auf Wunsch werden die Räder auch gereinigt. Sollten die Reifen einen Schaden haben oder die Verschleißgrenze erreicht sein, erstellt Schramm kostenlos und unverbindlich ein Neureifenangebot.

Abgerundet wird die Winterprävention von Schramm mit einem optionalen Rostschutzangebot.

Oft geben die Kunden viel Geld für ein neues Auto aus und wundern sich, dass teilweise auch bei hochwertigen Fahrzeugen nach nur einem Jahr Durchrostungsschäden auftreten. „Damit das nicht geschieht, fertigt das Team von 1a autoservice Schramm Ihr individuelles Rostschutz-Vorsorgepaket von der Unterbodenwäsche, einer professionellen Unterbodenversiegelung mit Wachs bis zur Hohlraumversiegelung. Schramm: „Es kostet Ihnen wesentlich mehr Geld, wenn „Sie“ keine Rostvorsorge betreiben!“

Einen heißen Tipp hat Schramm auch für „Kältemuffel“ – „Wir bieten Ihnen auch gerne den Einbau einer Standheizung an. In den meisten gängigen Fahrzeugen kann eine Standheizung unkompliziert nachgerüstet werden. Diese sorgt für ein Plus an Sicherheit

beim winterlichen Start in den Tag, denn freie Sicht gibt’s auf Knopfdruck per Fernbedienung oder übers Handy. „Auch die Belastung des Motors beim Kaltstart wird verringert sowie der Spritverbrauch sinkt“, so Martin Schramm von 1a autoservice Schramm. Nicht zu vergessen der Komfort eines „warmen Autos“.

Mittlerweile gibt es über 1.600 1a-autoservice-Betriebe in Deutschland und Österreich. Nahezu alle Marken und Fabrikate werden hier nach Herstellervorgaben zu fairen Konditionen gewartet und repariert, ohne Verlust der Herstellergarantie! Dies wurde kürzlich höchst-richterlich bestätigt. Auch die im August 2013 veröffentlichte „Deutschland Test“-Studie des Nachrichten-Magazins Focus belegte Spitzenergebnisse der getesteten 1a-autoservice-Werkstätten: Insbesondere überzeugten die Betriebe mit ihrem herausragenden Preis-Leistungs-Verhältnis und höchster Servicequalität.

„Wir von 1a autoservice Schramm in Lichtenfels legen noch eins drauf – Im bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb Werkstatt des Jahres 2013 landeten wir auf Anhieb unter den 10 besten Werkstätten Deutschlands! Darum vereinbaren Sie gleich Ihren Termin unter 09571 92470.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr
Martin Schramm mit Team“

 **Schramm**
autoservice

**IHR KOMPETENTER PARTNER
FÜR ALLE FAHRZEUGMARKEN**

Sicher durch den Winter

Wir prüfen für Sie:

- + Frostschutzmischung, Flüssigkeitsstände
- + Batterie, Gummitteile,
- + Reifen, Reifenluftdruck
- + Wischerblätter, Scheibenwaschanlage
- + Beleuchtung, Signaleinrichtung
- + Bremsanlage, Signalprüfung und einiges mehr!

über 21
Jahre
Erfahrung



18,00 €
exklusive Material
inklusive 19% MwSt.

Reundorfer Str. 11 · 96215 Lichtenfels · ☎ 09571 - 9247-0

info@martin-schramm.de · www.martin-schramm.de



Stadtsanierung

Wettbewerb Coburger Straße



Wettbewerb Coburger Straße



Anlass und Durchführung Wettbewerb

Aufgabe des Wettbewerbes war die Neugestaltung der Coburger Straße im Bereich zwischen den Einmündungen Schützenplatz und Badgasse mit besonderem Augenmerk auf die Aufwertung und Verbesserung der Situation in der Unterführung. Die Maßnahme ist als Teil einer städtebaulichen Entwicklung im nördlichen Altstadtbereich um die Coburger Straße und dem neu entstandenen Fachmarktzentrum zu sehen. Parallel zur Straßenneugestaltung war es Aufgabe des Wettbewerbes ein neues Leitsystem zu entwickeln, das die beiden Altstadtbereiche und das Fachmarktzentrum miteinander verbindet. Eine Jury aus Fachleuten und Vertretern der Stadt Lichtenfels begleitete diesen Wettbewerb.

Interessierte Fachplaner konnten sich für die Teilnahme am Wettbewerb bewerben. Nach einem vorgeschalteten Bewerbungsverfahren wurden 25 Teilnehmer zum Wettbewerb zugelassen. Unter den Teilnehmern befanden sich namhafte Büros aus ganz Deutschland sowie Österreich, Italien und Spanien.

Am 23. und 24. April fand unter dem Vorsitz von Hr. Prof. Dipl. Ing. Gerd Aufmkolk die Preisgerichtssitzung statt, an der die eingereichten 16 Arbeiten und Ideen für die Neugestaltung der Coburger Straße diskutiert und bewertet wurden. Eine Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten fand direkt im Anschluss mit einer Ausstellungseröffnung am 24. April 2013 statt, an der sich alle Interessierten über den Wettbewerb und die Ergebnisse und damit über die zukünftige Ausgestaltung der Coburger Straße informieren konnten.

1. Preisträger

Das Preisgericht bestimmte einstimmig das Planungsteam [f] Landschaftsarchitektur GmbH, Bonn, Gunter Fischer mit Sturm und Wartzack GmbH, Dipperz als 1. Preisträger für die Neugestaltung Coburger Straße und für das Leitsystem.



1. Preis Coburger Straße

dotiert mit einem Preisgeld von Euro 13.000

[f] Landschaftsarchitektur GmbH, Bonn, Gunter Fischer mit Sturm und Wartzack GmbH, Dipperz



Bewertung des Wettbewerbsentwurfs Neugestaltung Coburger Straße Auszug aus der Beurteilung Preisgericht

Die Verfasser suggerieren mit der vorgeschlagenen einheitlichen Gestaltung des Unterführungsbereiches mit beidseits höhengleichen Gehwegen, eine Durchgängigkeit, die die Trennwirkung der Unterführung möglichst wenig spürbar werden lässt. Die einspurige Führung der Fahrbahn lässt etwas breitere seitliche Gehwege zu, bedingt aber eine dauernde Lichtsignalsteuerung (für alle Fahrzeugtypen), ein Umstand, der den treffenden Charakter der Unterführung bestätigt, allerdings auch zu einer Reduzierung der Verkehrsmenge führen könnte. Durch die Kürze des einspurigen Bereiches ergeben sich nur kurze Rotphasen, so dass die Aufstellbereiche im Norden und Süden noch verträglich erscheinen. Die Pflasterung der Fahrbahn im Unterführungsbereich wirkt sich

gegebenenfalls negativ auf die Lärmentwicklung aus. Die Absenkung der beidseits vorhandenen Gehwege auf Fahrbahnniveau ist positiv, hat aber steilere Rampen als im Bestand zur Folge. Dies wirkt sich besonders gravierend auf der Ostseite aus, da hier der Gehwegbereich in seiner Gänze auf die Höhe der angrenzenden Gebäude gelegt wird, was deren Vorfeld und Zugänglichkeit deutlich verbessert. Im Westen ist der Entfall der Treppe eine Erleichterung für die von Norden aus der Unterführung kommenden Passanten, durch die notwendige Stützmauer reduziert sich jedoch die Vorfläche vor den Gebäuden.

Die Grünfläche im Süden und Nordwesten der Unterführung sind in der gleichen Weise angenehm einfach mit Rasenflächen gestaltet. Der Treppenaufgang und die platzartige Gestaltung (Shared Space) der Mischverkehrsfläche im Nordosten stellen einen großzügigen Zugang zur Mühlgasse her. Die einheitliche Gestaltung der Coburger Straße (Parken und Gehwege im gleichen Material) gibt dem Straßenraum Großzügigkeit und bietet eine hohe Flexibilität in der Nutzung. Auch die kleine Platzfläche mit Baum an der Abzweigung Mainau stellt eine Aufwertung der Situation dar. Die Arrondierung der Stadtkante mit ergänzender Bebauung ist in der vorgeschlagenen Art richtig und sehr zu begrüßen.

1. Preis Leitsystem

dotiert mit einem Preisgeld von Euro 8.000

[f] Landschaftsarchitektur GmbH, Bonn, Gunter Fischer
mit Sturm und Wartzeck GmbH, Dipperz



Bewertung des Wettbewerbsentwurfs Leitsystem Auszug aus der Beurteilung Preisgericht

Mit dem Metallgeflecht gelingt den Verfassern eine augenfällige, aber nicht banale Interpretation des Motivs Korbstadt. Es wird eine „Produktfamilie“ entwickelt, mit der alle erforderlichen Möblierungen des öffentlichen Raumes in einem einheitlichen Duktus abgedeckt werden könnten. Leider wird das Gelände des Fachmarktzentrums nicht in das Konzept einbezogen. Auch für die Ausgestaltung der Unterführung wird dieses Motiv, ergänzt mit Lichtelementen vorgeschlagen, was sehr positiv gesehen wird. Allerdings ist zu bedenken, dass Einbauten die lichte Breite reduzieren.

Ausblick und Umsetzung der Maßnahme

Zwischenzeitlich wurde der 1. Preisträger mit der weiteren Planung und Umsetzung der Maßnahme beauftragt. Der Umbau der Coburger Straße mit Neugestaltung der Unterführung ist für 2014 geplant.

Weitere Preisträger und Anerkennungen

Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 34.000 Euro für den Planungsteil Coburger Straße und 16.000 Euro für den Planungsteil Leitsystem vergeben.

2. Preis Coburger Straße BBZ Landschaftsarchitekten, Berlin
3. Preis Coburger Straße geskes.hack Landschaftsarchitekten, Berlin, Hr. Geskes, Fr. Hack
- Anerkennungen Coburger Straße Mettler, Landschaftsarchitektur, Berlin, Rita Mettler mit Jörg Hilleringmann, Architekt, Berlin

KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung, Krefeld, René Rheims

2. Preis Leitsystem KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung, Krefeld, René Rheims

3. Preis Leitsystem BBZ Landschaftsarchitekten, Berlin

Förderprogramm

Dieses Projekt wurde im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern gefördert.

Die Durchführung des Wettbewerbs und damit die Ideenfindung für die Neugestaltung der Coburger Straße und für die Entwicklung eines Leitsystems stellt einen weiteren Baustein im Rahmen der Altstadtsanierung dar. Hierbei wird die Stadt seit vielen Jahren durch die Städtebauförderung und die Regierung von Oberfranken beraten und unterstützt.

Herausgeber: Stadt Lichtenfels. November 2013
Inhalt+Gestaltung: Projekt 4 Gbr. Nürnberg

Gefördert durch:





Lichtenfels: IHR TREFFPUNKT.

Die Aktionsgemeinschaft Treffpunkt Lichtenfels e.V. und Ihre Mitgliedsunternehmen aus Handel, Handwerk und Dienstleistung bedanken sich bei allen Kunden für Ihre Treue im zurückliegenden Jahr. Gerne waren wir für Sie da und werden dies auch im nun beginnenden Weihnachtsgeschäft und im Jahr 2014 sein.

Wir wünschen Ihnen allen eine genussvolle und friedliche Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und eine guten Start in das Jahr 2014.

Lichtenfelser

Nussknacker-Wochen!

30.11.-23.12.2013

Die Aktionsgemeinschaft Treffpunkt Lichtenfels e.V. führt in der Zeit vom 30.11 – 23.12.2013 in allen teilnehmenden Geschäften eine tolle Losaktion durch, bei der es einiges zu gewinnen gibt.....

Gemeinsam für Lichtenfels.
www.der-treffpunkt-lichtenfels.de



LICHTENFELS ALS DIE SUM

Idyllisch leben in historischer Umgebung

Nachbarschaftshilfe und Geschichtsträchtigkeit, Wanderwege und Vereinsleben, gute Versorgungslage und Stadtnähe - das alles lässt sich in dem Begriff Trieb unterbringen. Seit dem 1. Januar 1978 gehört dieser Ort zur Stadt Lichtenfels und hat sich doch seine Eigenheiten bewahrt.

Es ist fast jeder Bürger in jedem Verein, heißt es über Trieb. Das wären dann ungefähr 600 Einwohner, multipliziert mit vier Vereinsmitgliedschaften. So ungefähr, will man die Kleinsten und Jüngsten mal außen vor lassen. Gymnastik und Tanz, Laientheater, Gartenbau und Radfahren (Mountainbiken) – nur die Fußballmannschaft hat sich aus dem Spielbetrieb zurückgezogen. Das Team des Stadtmagazins besuchte

den Ort am zweiten Sonntag im Oktober 2013. Das ist alljährlich ein besonderer Tag in Trieb, denn dann wird nämlich Kirchweih gefeiert.

Saftige O-Töne können trockene Archive ersetzen. Ja, die erste urkundliche Erwähnung von „Triebe“ erfolgte 1142. Und ja, Triebe gehörte auch zu den Zisterziensern in Klosterlangheim. Spuren dieser Zugehörigkeit findet der Betrachter beispielsweise im Berghof, einer ehemaligen Hofmeisterei der Langheimer Äbte. Aber was ist das im Vergleich zu dem wertschätzenden Umgang, der hier im Miteinander gepflegt wird und der sicher auch aus dem Schulterschluss in den Vereinszugehörigkeiten resultiert? Da gibt es beispielsweise die beiden Nachbarn Waltraud Schramm und Manfred Wicht. Sie



- DAS GANZE IST MEHR ALS SEINER (ORTS)TEILE

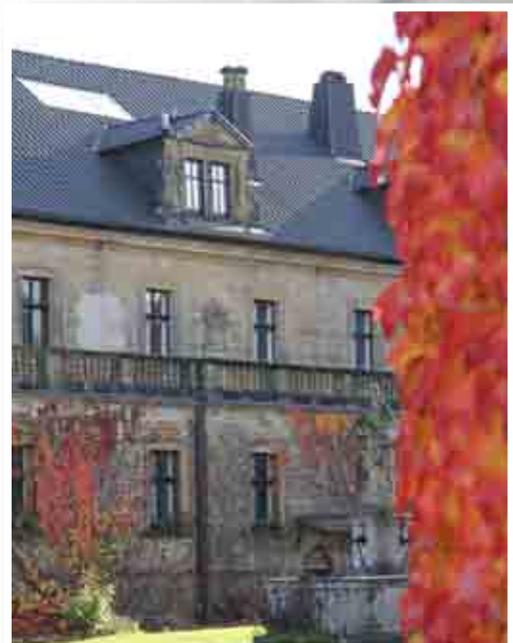
haben seit Jahren ein gemeinsames Zeitungs-Abonnement, teilen sich die Nachrichten und tauschen sich aus. Dann, wenn der eine dem anderen die ausgelesene Zeitung vorbeibringt. Besagtem Manfred Wicht ist das Wandern der schönste Zeitvertreib. Er kennt den Weg sehr gut, der in Trieb seinen Ausgangspunkt hat und von der Karolinenhöhe nach Klosterlangheim, auf den Staffelberg und bis hinter Uetzing führt. Gut ausgeschildert, landschaftlich reizvoll. Dass das Vereinsleben ungewöhnlich reichhaltig ist und den Ort im besten Sinne prägt, zeigt auch ein Projekt, welches in der Bundeshauptstadt Berlin für Furore gesorgt hat, prämiert wurde und aus dem Herzen des FC Trieb stammt: „Tanzen macht Kinderfüße glücklich“, so der Name des Projektes, welches Schulstress abbaut und motorische Fähigkeiten bei Kindern schult. In einem ist sich die FC-Übungsleiterin Carolin Jahn in Bezug auf den Charme ihres großen Dorfes Trieb sicher: Dass es „immer noch die Vereine sind, die Angebote schaffen. Nach wie vor.“ Die Verbundenheit der Menschen in diesem Lichtenfelser Stadtteil tritt besonders anlässlich eines jeden zweiten Sonntags im Oktober zutage. Dann nämlich, wenn die Kirchweih gefeiert

wird und alle dazu gehörigen Vorarbeiten, Planungen und Programmgestaltungen durch den freundlichen Gemeinsinn der Trieber bewältigt wurden.



...mit verbundenen Augen
beim „Hahnenschlag“

ichtig und liebenswert



Eine Bäckerei mit Standortvorteil Reundorf

1973. Christian Schedel ist zu diesem Zeitpunkt 12/13 Jahre alt. Ein Gymnasiast. Ein Internatsschüler in Bamberg. An nicht irgendeinem Internat, sondern jenem, dem in diesem Jahr ein filmisches Denkmal gesetzt wurde. In einer Szene nämlich, führt der berühmte Schauspieler Joachim Fuchsberger ein Telefonat unter dem Namen Dr. Bökh und nennt den realen Namen dieser Lehranstalt - Aufseesianum. Für ein paar Sekunden, so Christian Schedel, tau-

che er als Statist in dem bekannten Film „Das fliegende Klassenzimmer“ auf. Das ist jetzt 40 Jahre her und Episode (s)eines Lebens. Aus dem Jungen von damals ist nicht nur ein Bäcker geworden, sondern ein Bäckermeister. Der Bioland Bäcker mit zehn Mitarbeitern!

„Ich fahre immer die erste Tour“, sagt Schedel. Die ist um 5 Uhr morgens, dann beliefert er Läden der Umgebung mit seinen Waren. Reundorf - Bad Staffelstein - Lichtenfels, so die

Route. Eigentlich war das so nicht geplant, erzählt Schedel von seinem Beruf. Ursprünglich habe er Mathematik und Physik studieren wollen, aber das Leben kam dazwischen. Sein Vater erlitt 1980 einen Schlaganfall, nun war er gefordert, Tradition und Geschäft zu wahren und ging bei seinem Bruder in die Lehre. „Ich hab’s gern gemacht“, sagt er rückblickend. Das geschäftige Treiben, welches in seinem Laden und seiner Backstube in Reundorf herrscht, lässt keine Sentimentalitäten zu. Der Alltag muss gut schmecken, und er muss gehaltvoll sein. Das heißt nicht, dass keine Poesie in ihm liegt. Von 1958 bis heute erstreckt sich die Firmentradition, deren Berechtigung täglich bestätigt werden muss. Eine neue Idee verträgt sich insofern mit Tradition, als dass diese durch ständige Neuerungen erst am Leben erhalten wird. 1990 war die Zeit für eine neue Idee gekommen, welche die Bio-Welle in Deutschland aus den Naturkostläden in seine Bäckerei holte. „Ich wollte damals schon meinen Kunden gesunde Produkte anbieten. Und Bioland-Produkte sind gut für die Gesundheit und dank des ökologischen Anbaus auch für die Natur“, so Christian Schedel. Bioland ist ein starker Partner in Sachen gesunder Ernährung. Über 5400 Landwirte, Gärtner, Winzer und Imker haben sich zusammengeschlossen um auf einer Fläche von 270.000 ha nach strengen Bioland-Richtlinien zu wirtschaften. Selbst in Berlin und Brüssel ist Bioland als politische Interessenvertretung präsent, um für die Einhaltung strenger Ernährungsmaßstäbe zu werben. Die Bio-Idee vertritt Schedel auch auf lokaler Ebene. Durch seine Mitgliedschaft bei Main-Jura-Natur e.V. In der Bäckerei selbst, sie liegt in Reundorf, herrscht Geschäftigkeit. Freilich mit dem Flair des guten alten Bäckerhandwerks, wenngleich der moderne Gärautomat eher einem Fahrstuhl gleicht. Und es menschelt hier. Kann sein, dass eine Rezept-



Christian Schedel, ein Spezialist in Sachen Stollen



idee des Chefs erst einmal von den Mitarbeitern probiert werden muss. Eine gewisse Offenheit gegenüber Anregungen von außen scheint es auch zu geben. Oder wie sonst ist das Bio-Weizenbierbrot erklärbar, zu dem ein Backzutatenlieferant Christian Schedel angeregt hatte? Weizenbierbrot - fränkischer geht es nicht. „A wengla was kochen, a wengla was anders machen“, so sieht Christian Schedel seine Rolle. Als Bäcker und auch als Hobbykoch. Dort, bei den Lichtenfelser Hobbyköchen e. V. lässt er sich darum auch gerne mal etwas einfallen. So viel zum Feierabend. Anderntags ist er dann wieder für die erste Tour zum Beliefern seiner Läden unterwegs. Von Reundorf aus und unweit der Autobahn. „Standortvorteil Reundorf“, nennt Schedel das.



**Bäckerei Schedel, Grundfelder Str. 4,
Lichtenfels, Tel. 2846**

1. Lichtenfels



ZUMBA®

PARTY

es war das Fitness Event 2013



Lichtenfels – Das Sportstudio Highlight veranstaltete am Samstag, den 16. November, von 16.00 - 19.00 Uhr, eine Zumba®-Party in der AC Ringerhalle in Lichtenfels und alle waren herzlich eingeladen.

***Was ist Zumba®?**

Zumba® ist ein vom Latino-Lebensgefühl inspiriertes Tanz- und Fitness-Programm mit südamerikanischer und internationaler Musik. Zumba® verbindet mit viel Spaß schnelle und langsame Rhythmen und Bewegungsabläufe zu einem effektiven Fitness-Workout. Zumba® ist für jedermann geeignet.

***Wer konnte mitmachen?**

Jeder konnte mitmachen! Nicht nur Profis, sondern alle die Spaß haben wollten und sich für Zumba® begeistern. Wie das Motto „Party“ schon sagt, stand der Spaß im Vordergrund.

***Was erwartete die Teilnehmer?**

Über 3 Stunden Zumba® vom Feinsten. Alle Highlight-Instructoren (Carmen, Claudia, Christina, Jana, Lena sowie Mitveranstalterin Nelly vom Tanzstudio Prestige) und als zusätzlicher Höhepunkt: Specialcoach „Alessandra“ aus Brasilien. Durch den ständigen Wechsel der 7 Zumba-Instructoren war für reichlich Abwechslung gesorgt. Durch den ganzen Abend zog sich eine geniale Stimmung. Teilnehmer und Trainer hatten gemeinsam viel Spaß und die Zeit verging wie im Flug. Alle Teilnehmer konnten sich auspowern und gingen mit einem Lächeln zufrieden und stolz nachhause.

Fazit:

Es war ein tolles Gruppenevent für alle Leistungsklassen, für Anfänger, Fortgeschrittene und von jung bis alt. Die ultimative Fitness-Tanzparty: heiße Latino-Rhythmen, internationale Beats und außergewöhnliche Trainer und Presenter heizten der AC Halle in Lichtenfels ein.

3 Stunden Power und Spass in toller Gemeinschaft! 3 Stunden lang Fitness pur!

Im Anschluss hatten die fleißigen Zumbis die Gelegenheit Cocktails zu schlemmen.

Es war eine Riesen-Stimmung! Man war sich nach der Veranstaltung einig, dass es auch im nächsten Jahr wieder eine Zumba®-Party geben muss.

Wir freuen uns auf die nächste Runde!

Pabstenweg 10 Lichtenfels
sportstudio-highlight.de

Sportstudio
Highlight

OBI®

Mit OBI in die Weihnachtszeit



Fachberatung zur richtigen Weihnachtsbaumpflege durch echte Gärtnerkompetenz

Ein Wohlfühlbaumarkt namens OBI. Man kennt das ja: der Mann ist ein Heimwerker und man hat noch kein Geschenk und Weihnachten steht auch vor der Tür. Ein Geschenkgutschein ist die ideale Aufmerksamkeit für Weihnachten, denn auch Männer gehen bummeln. Wenn auch zu OBI. Schon längst aber hat sich auch bei Frauen herumgesprochen, dass OBI eine gute Adresse für Geschenk- und Wohlfühlartikel ist. Das liegt am Weihnachtsmarkt - an der Kasse vorbei und dann rechts. Auf einem großen Areal findet sich alles, was das nahe Fest dekorativ in Szene setzt. Es ist eine kleine Weihnachtswelt mit einer großen Auswahl. Leicht erkennbar am Pflanzenmeer davor: Weihnachtssterne, noch und noch. Euphorbia pulcherrima, so heißt die Pflanze mit dem markanten Rot, ist aber nicht das einzige Gewächs, welches an Weihnachten erinnert. OBI ist nämlich auch ein Pflanzenspezialist, beschäftigt eigene bestens ausgebildete Gärtner und die wissen guten

Rat. Zum Beispiel in der Frage, wie man Weihnachtsbäume haltbarer macht. Tricks dazu gibt es nämlich. Und auch die Empfehlung, sich den passenden Baum schon jetzt zu kaufen. Bei richtiger Pflege hält er bis weit nach den Feiertagen und, früh genug gekauft, dürfte noch zu den weniger ladenhüterischen Modellen zählen. Allerdings: vor Frost muss er bewahrt werden und wie sich das mit dem richtigen Einschneiden in die Rinde für längere Lebensdauer genau verhält, erzählen die Pflanzenspezialisten bei OBI Ihnen gerne.

Darüber hinaus gilt: Winterzeit - Zeit für OBI! Wenn die Wege glatt werden, wenn der Schnee fällt und wenn es überhaupt kalt wird, dann ist dieser Baumarkt ihre Station für Schneefräsen, Schneeschaufeln oder knisterndes Feuerholz und Briketts. OBI ist auch hier vom Fach. Das betrifft auch das Thema Energiesparpotential. Dies gilt es mit OBI zu entdecken: mit Thermografie. Schonen Sie die Umwelt und Ihren Geldbeutel. Wo Energie und Wärme verloren gehen, geht es auch um Geld. Um Ihr Geld. Ein Thermografieverfahren kann Ihnen Klarheit über Ihr ganz persönliches Einsparpotential verschaffen. OBI hat eine Liste an hierzu deutschlandweit teilnehmenden Baumärkten erstellt - und OBI Lichtenfels gehört dazu. Informieren Sie sich bei Ihrem OBI zu diesem Thema.

Der orangefarbene Helfer rund um alles, was Jahreszeiten und Notwendigkeiten, Nützliches und Schmückendes betrifft, bringt seinen Kunden gerade zu Weihnachten jede Menge Aufmerksamkeit entgegen. Gutscheine für Geschenke und der hilfreiche Einpack-Service sind nur zwei davon. OBI ist eben mehr als ein Baumarkt.



Weihnachtliche Einstimmung am „Unteren Tor“



Manchmal kann eine kleine Idee verschönern. Zum vergangenen Weihnachtsmarkt ernteten die Geschäftsinhaber am Unteren Tor Zustimmung durch eine denkbar einfache Aktion: sie schufen eine Feuerstelle und somit einen wärmenden Effekt. In diesem Jahr, ab dem 30. November, wird sich der damalige Gedanke etwas ausweiten. Mit Musik, einem acht Meter hohen geschmückten Weihnachtsbaum und Gebäck. Es geht um "die Visitenkarte der Stadt", wie Roberto Bauer es ausdrückt. Das Unter Tor ist der Vorgeschmack, der Appetitanreger. Der Inhaber von ROB-Herrenmoden setzt auf Stil und ist damit nicht allein. Seine Mitstreiter sind just jene, deren Geschäfte am Unteren Tor der Inneren Bamberger Straße vorgelagert sind. Dieser kleine Platz bildet das Entrée, ihn zu schmücken haben sich die Bäckerei Söllner, Eldeko, ROB, Atelier Rommel und auch das Kaufhaus WEKA zusammengetan. Sie wollen hier schon den Appetit auf den Weihnachtsmarkt am Marktplatz anregen. Ein "Stück Lebensqualität" wollen die Händler bieten. Und "ein Stück Begehrlichkeit" schaffen. Dazu haben sie ein kleines Kulturprogramm auf die Beine gestellt. So werden am 13. Dezember 2013 die Lichtenfelser Blechbläser um 17 Uhr ein kleines Konzert geben. Am 20. Dezember und zur gleichen Zeit tritt dann der Hechten-Dreigesang auf. Koordination und Genehmigung waren ein Klacks, so Bauer. Man durfte vom ersten Moment an auf die Unterstützung von Bürgermeisterin Bianca Fischer zählen. "Ein Anruf bei ihr und das war dann o.k.", erinnert sich Bauer an ein unbürokratisches Ja.

Abt Krauer
aus Weismain -
Erfinder des
100-jährigen
Kalenders.

**Ein Bockbier aus
der guten alten Zeit!
Kräftig, süffig, einzigartig!**

WEISMAINER
Pils-Bräu

Weismainer Pils-Bräu · Burgkunstadter Str. 41-43 · 96260 Weismain · Tel. 09575/92 29-0 · www.weismainer.de

PASSIONE.

Musikalische Momente zwischen
Leid und Leidenschaft

Verdi, Wagner, Liszt, Chopin, Turina und Grandjany

Gesang und Musik zum Jahreswechsel

» **29.12.2013**
**Stadtschloss
Lichtenfels**

**MALTE
MÜLLER**
// TENOR

**SILKE
WINKLER**
// SOPRAN

**JANINA
ANNA-MARIA
FRANKENBERGER**
// HARFE

**HANS-DIETER
BAUER**
// KLAVIER

Beginn: 17.00 Uhr
Sektempfang: 16.30 Uhr

Vorverkauf: 15,-€

Abendkasse: 18,-€

* inkl. Getränk

Vorverkaufsstellen:

- ROBERTO BAUER
Herrenmoden
- Schmuckwerkstatt
ATELIER ROMMEL
- Touristikbüro

Der Reinerlös wird der Aktion
„Helfen macht Spaß“ gespendet.

STADTWERKE



Lichtenfels

Gas- und Wasserwerk • Verkehrsbetrieb



ERDGAS

Natürlich effizient



In Notfällen erreichen Sie unseren Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 095 71/95 52 0

www.stadtwerke-lichtenfels.de

SEPA – die neue Bankverbindung?

SEPA. Die Abkürzung steht für Single Euro Payments Area (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum). Die neuen einheitlichen Verfahren gelten für Euro-Zahlungen in den 28 EU-Staaten, Island, Liechtenstein, Norwegen sowie Monaco und der Schweiz.

Die IBAN (internationale Bankkontonummer), die künftig alle nationalen Kontoangaben – in Deutschland Kontonummer und Bankleitzahl – ersetzt, ist die wichtigste Neuerung für Sie. Die IBAN ist je nach Land unterschiedlich lang – in Deutschland hat sie immer 22 Stellen. Sie besteht aus einem internationalen Teil, der sich aus einem Länderkennzeichen und einer Prüfziffer zusammensetzt, und einem nationalen Teil, der individuelle Kontodetails enthält.

In Deutschland sind das die Bankleitzahl und die Kontonummer.

Überweisungen und Lastschriften werden bis 1. Februar 2014 auf europaweite Verfahren (SEPA) umgestellt. Statt Bankleitzahl und Kontonummer benötigen

Sie dann die IBAN, die beide zusammenführt. Ihre IBAN finden Sie auf Ihrem Kontoauszug und Ihrer Bankkundenkarte.

Die Stadtwerke Lichtenfels haben für die Umstellung des Zahlungsverkehrs bereits frühzeitig die Weichen gestellt. Bevor allerdings alle Kundenanschriften das Haus verlassen konnten, mussten im Vorfeld etliche Kundendaten bereinigt werden, Tests durchgeführt werden und die Abstimmungsgespräche mit den Banken stattfinden. Zu diesem Zweck wurde eine Projektgruppe gegründet, –

die alle notwendigen Planungen ausgeführt hat.

Mitte September wurden die SEPA-Lastschriftmandate zur Gegen-

zeichnung versendet. Der Rücklauf lag bei ca. 80%.

Wir möchten diejenigen Kunden, die das SEPA-Mandat noch nicht unterschrieben haben, nochmals höflichst bitten, das Schreiben im beiliegenden Freikuvert an die Stadtwerke zurück zu senden.

Kunden, denen das Schreiben nicht mehr vorliegt, die aber weiterhin ihren Abschlag abbuchen lassen möchten, können das Formular „Einzugsermächtigung“ unter www.stadtwerke-lichtenfels.de ausfüllen und den Stadtwerken zukommen lassen oder sich direkt mit den Mitarbeitern der Stadtwerke unter 09571 / 9552-0 in Verbindung setzen.



Wenn die Heimat ringt



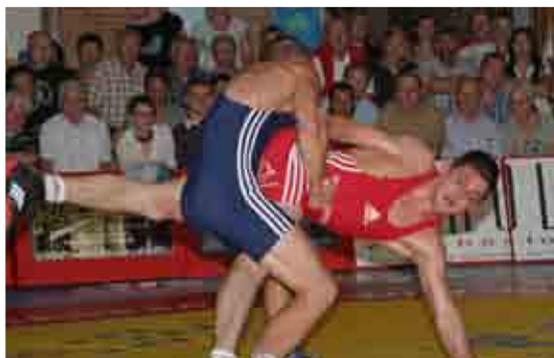
Jürgen Lieb
Mannschaftsführer
des AC Lichtenfels

Zugegeben, es riecht nach Schweiß und harter Arbeit. Sport eben. Hier und da ist ein Ringer zu sehen, der bis oben zugeknöpft und mit Wollmütze trainiert. Er muss „Gewicht machen“, also unter allen Umständen und in kürzest möglicher Zeit abnehmen. Leidenschaft liegt in der Luft, eine Begeisterung für die Lichtenfelser Jungs, die in der Mitte des eigentlich kleinen Raumes um Punkte kämpfen. Die Halle bebzt, die Menschen rücken enger zusammen und man versteht sein eigenes Wort nicht mehr. Lichtenfels ist eine Ringerstadt. Schon immer gewesen. Lichtenfels ringt in der 1. Bundesliga.

Einen Ligabetrieb wie in Deutschland gibt es für Ringer in anderen Ländern so nicht, sagt Mannschaftsführer Jürgen Lieb. Dieses Wort lässt Rückschlüsse auf die Klasse der Ringer des Athleten-Clubs Lichtenfels (ACL) zu. Alles begann natürlich um Nummern kleiner. Am 5. November 1921, so

vermerkt es die Chronik des Vereins, „fanden sich auf Einladung von Hans Unrein und Max Kelker zwölf junge Männer in den Lichtenfelser Bürgerbräu Gaststätten zusammen, um den 1. Athleten-Club Lichtenfels von 1921 zu gründen. Anton Pabst übernahm den Vorsitz, Trainer für das Ringen wurde Heinrich Mayer. Man rang, boxte und stemmte, Hauptsportart aber war das Ringen.“ Und weiter heißt es: „Am 25. Februar 1922 traten die Lichtenfelser Athleten mit einem Schau-Ringen erstmals an die Öffentlichkeit.“

Trotz aller Professionalisierung und allen Sponsorings, hat der Verein seine Wurzeln im Heimatlichen behalten. Die Heimkämpfe finden in der AC-Halle am Schützenplatz statt, kein Absperrzaun umgibt die Athleten, die Nähe zum Publikum ist unverstellt. Aber was für ein Publikum! Es gilt als frenetisch, voller Hingabe für seinen ACL. Aus dieser Hingabe hat sich auch der ACL-Fanclub entwickelt; ein eingetragener Verein,



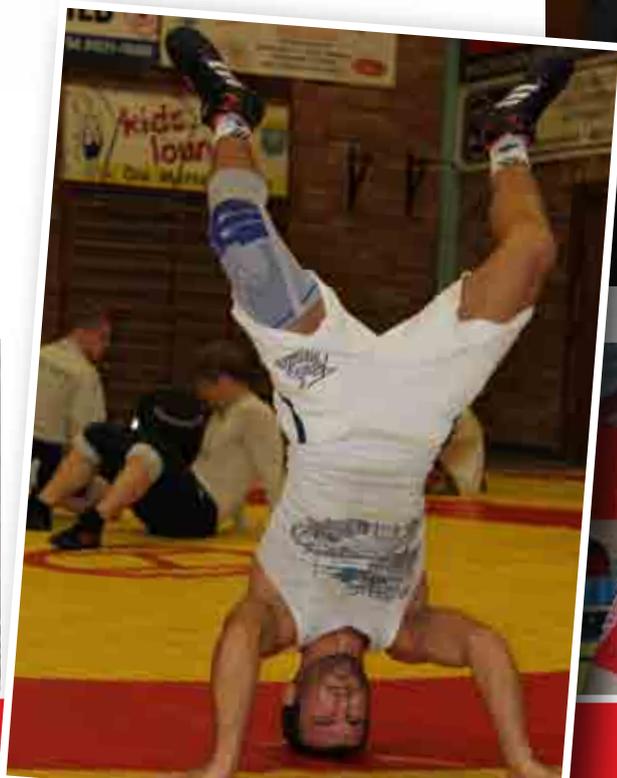
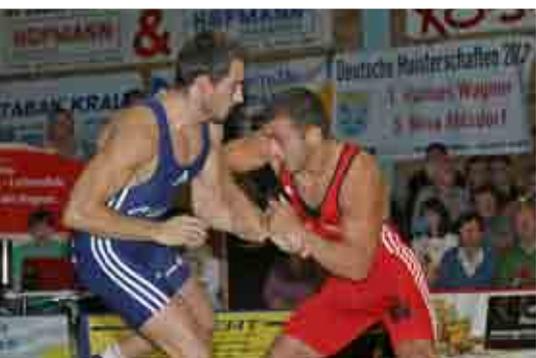


eine Art Verein im Verein. Auch er gedeiht und ist ein geselliges Sammelbecken für begeisterte Lichtenfelser und Anhänger des Ringsports. Vor allem aber auch werden aus den Fanclub-Mitgliedsbeiträgen Ausflüge für den Nachwuchs bezahlt.

Die Athleten. Schwergewichte, Leichtgewichte, Trainingsfleißige. Sie gehen auf die Waage. Die muss geeicht sein, alles muss seine Rechtmäßigkeit haben. Eine zweite Waage vorzuhalten ist Pflicht. Auch die muss geeicht sein und ein Schiedsrichter prüft das vor Kämpfen nach. Wer hier trainiert ist auch freundlich. Auffällig ist, wie selbstverständlich Menschen, die dem Training zusehen wollen, von den Ringern per Handschlag begrüßt werden. Nicht jeder der Jungs, die für Lichtenfels auflaufen, sind auch Lichtenfelser. Legionäre - der Sport kennt das. Und so hat auch der ACL Ringer aus Ungarn, Bulgarien, Litauen oder Rumänien bei sich in den Reihen. Junge Männer, die

in Lichtenfels für die Dauer ihres Aufenthalts auch eine Anstellung finden und stolz die Farben des ACL vertreten. Sie werden von den Lichtenfelsern als Lichtenfelser behandelt. Denn Sport verbindet. Einer, der über diesen Sport zum Lichtenfelser geworden ist, Ali Hadidi. Der Perser war ein „ehemaliger Weltklassemann“, sagt Jürgen Lieb. In Persien/Iran sei Ringen Nationalsport, kein Randsport, fügt er an. Stadien, die 15000 Leute fassen, füllen sich für diese Athleten. Aus diesem Land und dieser Tradition kommt der Trainer der 1. Mannschaft. Ein Perser, ein Lichtenfelser, ein Mann des ACL durch und durch.

Trainer Ali Hadidi



M O D E DEUERLING

Durch die Zeit mit Wertigkeit

Es geht um Wertigkeit. Gerhard Deuerling gebraucht dieses Wort und legt es passend zu seinem Beruf in zwei Richtungen aus. Einerseits kann Wertigkeit an einem Kleidungsstück in Form von Materialbeschaffenheit und Verarbeitung zum Vorschein treten, andererseits in der Freude am Beruf. Die wiederum bringt Achtung vor dem Kunden mit sich. Das könnte ein Familienerbe sein, immerhin sind Deuerlings in der dritten Generation in Lichtenfels in der Textilbranche tätig.

Jeansland - Deuerling Herrenmode - Deuerling Damenmode. Ein Dreieck in gegenseitiger Nachbarschaft in der Inneren Bamberger Straße. Im Stammhaus sind Deuerlings seit 1938, damals noch unter Görl & Deuerling firmierend. Zwei Ableger entstehen, eigenständig für sich und ein jeweils eigenes Klientel ansprechend. Aber Deuerlings. Andrea Deuerling lächelt. Soeben hat sie sich daran erinnert, dass sie wie ihre Schwester Sabine auch "mit den Kunden groß geworden" ist. Das



Gerhard
Deuerling

Geschäft für Herrenmode



also, diese Selbstverständlichkeit im Umgang mit Menschen, schaffe eine besondere Kundennähe, das, „was uns ausmacht“. Andrea Deuerling zeichnet verantwortlich für das Damengeschäft im Stammhaus, ihre Schwester für den „kleinen und kuscheligen“ Jeansladen gegenüber. Die beiden Schwestern sind einander Korrektur und/oder Bestätigung des jeweils eigenen Geschmacks. Dann, wenn Trends und Kollektionen in den Orderbüros in München gezeigt werden und eine zweite Meinung zu der eigenen hilfreich sein könnte. Einmal monatlich sind die Schwestern dorthin unterwegs und haben nur allein darum in den vergangenen vier Jahren 30000 Kilometer zurückgelegt.

Es menschtelt im Haus. „Wir haben gelernte Modefachverkäufer“, so Andrea Deuerling. Und sie geht bezüglich des Könnens und Wissens noch weiter und sagt, dass diese auch die Disziplinen, die Läden und Kunden zu tauschen in der Lage wären, ohne dass die Wertigkeit der Beratung leide. Eine dieser Verkäuferinnen habe die kleine Andrea immer vom Kindergarten abgeholt, erinnert sich die junge Frau fröhlich an eine Episode aus ihrer Kindheit zurück. „Wir leben miteinander und voneinander“,

kommentiert ihr Vater Gerhard. Ein irgendwie wertschätzender Kommentar. Aber die Erinnerung ist noch nicht abgeschlossen, sie streift auch durch die einstigen verspielten Nachmittage, als die beiden Mädchen Kaufläden spielten. Nicht mit einem Spielzeugkaufladen sondern im richtigen Laden des Vaters. „Taschentücher mit Monogrammen“ hätten sie spielerisch gekauft und verkauft, so die Schwestern Vergangenes betrachtend. Das Vergangene hat seinen Platz in dem Haus, das wie kaum ein anderes für stilvolle Mode steht. Da wäre zum Beispiel das Interieur im Herrenmodenhaus, bestehend auch aus eleganten restaurierten Türen aus dem Jugendstil, sehenswert ins Gesamtbild dekoriert. Und über allem hängt eine Mutter Gottes, auf die Deuerlings vor Jahren beim Abbruch des Storath-Hauses gestoßen sind. Eine kleine Pieta aus verwaschen wirkendem Sandstein. Aber eben doch eine trauernde Maria. Zum Vorschein gekommen unter dem Putz des Nachbarhauses, das im Zuge eines Grundstückstausches abgerissen wurde. „Sie wollte gefunden werden“, meint Gerhard Deuerling. Sie wurde restauriert. Es geht um Wertigkeit, es geht um Achtung.



Geschäft für Damenmode



Jeansland

Innere Bamberger Str. 14,
Lichtenfels, Tel. 2067

BISTRO CAFE Dorsch

Gertraud Dorsch bittet
um einen Kaffee



Denkmal mit Musik

Gertraud Dorsch führt das Bahnhofs-Bistro. Ein Ort, an dem in Lichtenfels seit 2004 die Musik spielt. Allerlei Bands treten auf. Das hat sich eingespielt. Was sich erst einspielen musste, war die Routine der Bistro-Betreiberin. Tatsächlich hatte diese in der ersten Zeit „a weng a flaes Gefühl!“ bei der Sache mit der Gastronomie im Bahnhof.

03:45 Uhr - Gertraud Dorsch beginnt ihren bis gegen 18 Uhr währenden Arbeitstag. Sie will den Reisenden und Gästen etwas bieten, sobald sie ihnen die Türen öffnet. Das wird um 05:30 Uhr sein und darum bedient sie den Backautomaten, darum ist sie schon hier. Wenn sie den

Blick schweifen lässt, dann fährt er entlang all der Gegenstände, die sie wie in einem leicht kuriosen Museum aufgehoben hat. Aber letztlich geht der Blick zur Decke, dorthin, wo es türkisfarben, hoch und auch ein wenig geschwungen wird. Die Decke ist das Glanzstück der einstigen Wartehalle. „Ich hätte sie so lassen sollen“, sagt die Frau und spielt auf ihren in Mitleidenschaft gezogenen Zustand an. Der Bahn war dieser 1999 nicht so wichtig, aber die Bahn ist ihr Verpächter. Gertraud Dorsch hingegen war die Decke des um die Mitte des 19. Jahrhunderts errichteten Gebäudes aber sehr wichtig. Immerhin gibt es keinen Gast, der



sie nicht bestaunt und zu ihrer Einmaligkeit emporsieht. Sie wollte nicht auf den Vorschlag der Bahn eingehen, die Renovierung nur nach und nach und bei laufendem Betrieb vorzunehmen. So bat sie einen Bamberger Kirchenmaler, doch ein Stück der Decke als gutes Verhandlungsargument für mehr freizulegen. Was dann zum Vorschein kam, überzeugte den Verpächter tatsächlich und er hieß die Renovierungsarbeiten unterstützend gut.

2000 - Rückblende zur Jahrtausendwende. Sollen wir oder sollen wir nicht? Das Ehepaar Dorsch hatte sich kurz vorher diese Frage gestellt und dann den Entschluss zum Ja gefasst. „Zwei Jahre hat es gebraucht, bis alle Geschäftsabläufe begriffen waren, dann war mir langweilig, und dann sind mir bald die Musikabende eingefallen“, so die mittlerweile verwitwete Frau. Die heimischen Bands seien ihr wichtig gewesen. Wichtig sei ihr auch, dass Bands ihre Konzerte im Bahnhofsbistro als Referenz im Bemühen um weitere Auftrittsorte nutzen können. „Melodischer Rock passt in den Raum“, findet die Gastronomin. Dieser Raum ist bewusst gestaltet, mit unübersehbaren Anleihen an Lich-

tenfels als Flechtzentrum. Sie will Reisende darauf aufmerksam machen, dass sie sich in der Deutschen Korbstadt befinden. Gregor Gysi, Michael Holm oder Tatort-Kommissar Miro Nemeč - sie alle wurden schon bei Dorsch gesichtet und dann und wann ergab sich ein Gespräch für die Wirtin. Die Einrichtung, das sieht der Gast gleich, ist mit Liebe ausgesucht. Immerhin steht der Raum unter Denkmalschutz und will unterstrichen sein. Und so kommt es vor, dass sie zu ihrer Freundin Karin sagt, sie solle sich doch einmal nach Einrichtungsgegenständen umgucken. Auf Flohmärkten. Das tat sie dann immer wieder erfolgreich. Der größte Schatz aber ist die große Schiefertafel mit den unbedingt positiven Merksprüchen drauf. Gäste kämen, sie zu meditieren, sie abzuschreiben. Vom Flohmarkt ist die Tafel nicht. „Ich habe ihretwegen rumtelefoniert an sämtlichen Schulen, ob noch wo eine auf dem Dachboden ist.“ Es war.

Die Botschaften, die Gertraud Dorsch immer wieder auf die Tafel schreibt, sollen „erbaulich“ sein. Und positiv. „Ich lese sie mir selber jeden Tag durch - ob ich sie dann umsetze, weiß ich auch nicht immer“, räumt sie lachend ein.



**Bahnhofplatz 3,
Lichtenfels, Tel. 757290**



Stadtmuseum Lichtenfels
 Bamberger Straße 3a
 96215 Lichtenfels
 Tel: 09571 795134
 stadtmuseum@lichtenfels-city.de

SCHNEEKUGELN aus der Sammlung von Steffi Eckert
 UND
 SPIELUHREN



SONDERAUSSTELLUNG
 vom 1. Dezember 2013
 bis 28. Februar 2014

im Stadtmuseum Lichtenfels
 Bamberger Straße 3a

Vernissage am Sonntag, 1. Dezember 2013 um 15 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14 – 17 Uhr / Donnerstag: 14 – 17 Uhr / Sonntag: 14 – 17 Uhr
 Heiligabend und Silvester geschlossen
 2. Weihnachtsfeiertag: 14 – 17 Uhr / 6. Januar 2014: 14 – 17 Uhr

Für Gruppen Sonderöffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung (Tel.: 09571/795134)

Steffi Eckert aus Thüringen sammelt seit 1990 Schneekugeln und Spieluhren. Ihre Sammlung zählt mittlerweile mehr als 3000 Schneekugeln und 800 Spieldosen. Die Sammelstücke waren schon in einigen Museen in Thüringen zu sehen. In Oberfranken zeigte im letzten Jahr das Stadtsteinacher Heimatmuseum eine Auswahl aus ihrer Sammlung.

**Für die am 16. März 2014 anstehenden
 Kommunalwahlen**



sucht die Stadt Lichtenfels noch geeignete Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die mitwirken wollen. Wahlvorsteher/innen und Schriftführer/innen erhalten als Erfrischungsgeld 70,- Euro, Beisitzer/innen 65,- Euro.
 Weitere Informationen sowie Meldungen sind über Ingrid Müller (09571-795107) oder Peter Zillig (09571-795119) sowie rathaus@lichtenfels-city.de möglich.

Mit der Sparkasse gewinnen alle. Sparkasse. Gut für die Region.



 Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

Als lokales Geldinstitut machen wir uns stark für unseren Standort: Wir engagieren uns für die positive Weiterentwicklung unserer Region als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum. Wir bieten starke und umfassende Finanzdienstleistungen für Private, Unternehmen und Kommunen. Darüber hinaus fördern wir die Jugend, Sport, Kultur, Umweltschutz, Verkehrssicherheit und soziale Anliegen. **Sparkasse. Gut für die Region. Die Initiative der Sparkasse für Menschen und Wirtschaft in der Region.**

**Jetzt ist
Biber-Bescherung**

OBI®



Jetzt Weihnachtsbaum kaufen und
10% Rabatt
im Januar sichern!

So funktioniert's:

Beim Kauf eines ungetopften Weihnachtsbaumes erhalten Sie einen Coupon* über 10% Rabatt auf Ihren Einkauf ab € 50,- vom 01.01. bis zum 31.01.2014.

Top-Preis

17,99
Stück ab

Weihnachtsbaum

Ausgesuchte Qualitätstanne mit besonders dichten, dunkelgrünen, langen Nadeln bis in die Spitzen. Schöner, symmetrischer Wuchs mit geradem Stamm. Die beliebteste Edeltanne ist nicht stechend, lange haltbar und ideal für Baumschmuck geeignet. (o. Deko)
Höhe ca. 115 - 150 cm: Art.-Nr. 419795 u.a. € 17,99/St.
Höhe ca. 150 - 170 cm: Art.-Nr. 5988142 u.a. € 19,99/St.

Viele tolle Ideen zum weihnachtlichen Dekorieren finden Sie in Ihrem OBI-Markt.

OBI Markt Lichtenfels

Mainau 13 · 96215 Lichtenfels
Tel. 09571-897850

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa., 8.00-20.00 Uhr

Angebot gültig bis zum 24.12.13. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Dekoration. Preisempfehlungen unverbindlich. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

*Der Coupon ist nicht mit anderen Rabattaktionen/Coupons kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar. Auch nicht einlösbar bei Einsatz der OBI TOP-Kunden-Karte im Sofortrabatt-Status. Ausgenommen sind Kaution, Pfand, Zeitschriften, Tabakwaren, Service, Bücher, Küchen und OBI Geschenkkarten. Gültig nur in teilnehmenden Märkten.